

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2023)

Rubrik: Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monika Rüegg, Daniela Schmocker

Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus

Am 4. Dezember 2023 fand wiederum die alljährliche Weissenaubegehung statt. Neben dem UTB waren folgende Parteien dabei: Abteilung Naturförderung Kanton Bern, Fischereiinspektorat Kanton Bern, Werkhof Unterseen, Burgergemeinde Unterseen, Golf Club Interlaken-Unterseen. Gemeinsam wurde ausgetauscht, was im Jahr 2023 für Arbeiten in der Weissenau anfielen und wo Arbeiten anstehen. Dieser jährliche Austausch ist für alle Beteiligten sehr wertvoll.

Im Sommer 2023 konnten wir die neuen Infotafeln montieren. Eine Tafel wurde vom UTB gestaltet, eine vom Fischereiinspektorat und eine vom Renaturierungsfonds des Kantons Bern.



Neue Infotafel UTB, im Vergleich sieht man unten die ersetzte, fast nicht mehr leserliche Tafel (Foto: UTB)

Artenförderung in der Weissenau

Im Sommer konnte der Biologe Nico Heer von der Hintermann & Weber AG das Vorkommen der Vierzähligen Windelschnecke (*Vertigo geyeri*) in der Weissenau bestätigen. Die Schnecke wird maximal 2 mm gross, lebt in Flach- und Übergangsmooren und ist auf ein dauerfeuchtes Mikroklima angewiesen. Im Kanton Bern sind lediglich 3 Populationen bekannt. Der Fund gelang im Rahmen der Erarbeitung eines Aktionsplans für diese vom Aussterben bedrohte Schneckenart im Auftrag der ANF.



Links die Windelschnecke und rechts ihr Lebensraum in der Weissenau
(Fotos: Nico Heer, Hintermann & Weber AG).

Des weiteren wurden auch seltene Pflanzenarten in der Weissenau gefördert, unter anderen die seltene Zwiebelorchis (*Liparis loeseli*), welche im Auftrag der ANF mittels Samenkapseln sammeln und Samen ausbringen gefördert werden soll (Foto und weitere Infos siehe Weissenaubericht UTB Jahrbuch 2022). Die Orchidee ist gefährdet, jährlich können zwischen 2 bis 25 Blüten beobachtet werden, die Pflanze blüht grünlich gelb, wächst nur wenige cm hoch und ist damit sehr unscheinbar.

Der Biber war auch dieses Jahr sehr aktiv, hat zahlreiche Bäume gefällt und bei der Gehölzpflege tatkräftig unterstützt. Einzelne Bäume, die in die Schilffläche gefällt wurden, mussten anschliessend vom Gebietsbetreuer der Abteilung Naturförderung, Ruedi Wyss, herausgezogen und in randliche Bereiche gelegt werden.



Vom Biber gefällte Bäume in der Weissenau (Fotos: Ruedi Wyss, ANF)

Regelmässige Neophytenbekämpfung zahlt sich aus

Auch im Jahr 2023 war die Neophytenbekämpfung ein Schwerpunkt in der Weissenau. Bekämpft wurden japanischer Staudenknöterich, Goldruten und auch Taglilien. Einerseits bekämpfte Ruedi Wyss, ANF zusammen mit Schulklassen, Zivildienstleistenden und mit der Bildungswerkstatt Bergwald Goldruten; insgesamt sind dabei 1700kg Material zusammengekommen, welche sachgerecht entsorgt wurden. Ruedi Wyss hat dabei vor allem in den Randbereichen von Feuchtwiesen und Schilfflächen gearbeitet, da sich dort die invasiven Neophyten besonders hartnäckig verbreiten.

Zusätzlich unterstützte der Forstbetrieb Sigriswil im Auftrag der Abteilung Naturförderung bei der Neophytenbekämpfung und hat unter anderem 55 000 Stück Goldruten mitsamt Wurzelt entfernt. Mittels statistischer Auswertung konnte der Forstbetrieb eindrücklich aufzeigen, dass sich ein regelmässiger Bekämpfungseinsatz über mehrere Jahre lohnt.

Exkursion UTB im Naturschutzgebiet Weissenau

Am 19. Oktober haben zwei Vorstandsmitglieder des UTB und Peter Zingg (ehemals Vizepräsident und Ehrenmitglied UTB) insgesamt sechs Klassen der Schule Unterseen durch die Weissenau geführt und viel Spannendes zu Fledermäusen, Bibern und Schildkröten und der Entstehung des Naturschutzgebiets erzählt. Die Führungen wurden den Schulklassen vom UTB geschenkt, da sie anlässlich eines Schulmusicals für den UTB gesammelt hatten und so eine schöne Summe zusammenkam. Die Spende ist zweckgebunden und darf nur für die Weissenau eingesetzt werden. Wir danken den Schüler/-innen herzlich für ihr Engagement und das rege Interesse an den Exkursionen.



Eine Klasse der Schule Unterseen unterwegs im Naturschutzgebiet Weissenau.



Sogar ein Biberfell konnte bestaunt werden.

(Fotos: Bernadette Schneiter, Schule Unterseen)



Neue Blumenwiesen auf dem Golfplatz

Zusammen mit der Schule Unterseen hat der Golfplatz Unterseen im Frühjahr neue Inseln mit artenreichen Blumenwiesen angelegt. Die Blumenwiesen, welche dem Golfplatz nektarreiche Farbtupfer verleihen, sind mit den neuen Flächen nun total 2000m² gross. Künftig sollen diese Ausgleichsflächen erst Ende Saison gemäht und somit extensiv genutzt werden.

Ausblick 2023

Der Schilfschutzzaun in der Weissenau ist in die Jahre gekommen. Gemeinsam mit der ANF und einem Expertenteam (Schilf, Wasserpflanzen, Vögel und Fische) wurden Grundlagen zusammengetragen und erste Massnahmen vorgeschlagen und miteinander abgeglichen. Im Sommer 2024 sind noch Erhebungen der Wasserpflanzen nötig, um die Massnahmen zu detaillieren. Voraussichtlich werden bis Ende 2024 im Rahmen eines Vorprojektes erste Ergebnisse zum künftigen Schilfschutz bekannt sein. Klar ist schon jetzt, dass zugleich auch die Seeufer aufgewertet werden sollen.